

Journal für

Gynäkologische Endokrinologie

Gynäkologie • Kontrazeption • Menopause • Reproduktionsmedizin

Aktuelles: Neuer Follitropin-alfa-Pen getestet

Journal für Gynäkologische Endokrinologie 2011; 5

(Supplementum 2) (Ausgabe für Österreich), 3

**Offizielles Organ der Österreichischen
IVF-Gesellschaft**

**Offizielles Organ der Österreichischen
Menopause-Gesellschaft**

Indexed in EMBASE/Scopus/Excerpta Medica

www.kup.at/gynaekologie

Member of the



Homepage:

www.kup.at/gynaekologie

**Online-Datenbank mit
Autoren- und Stichwortsuche**

Krause & Pachernegg GmbH · VERLAG für MEDIZIN und WIRTSCHAFT · A-3003 Gablitz

P. h. b. GZ072037636M · Verlagspostamt: 3002 Parkersdorf · Erscheinungsort: 3003 Gablitz

**Erschaffen Sie sich Ihre
ertragreiche grüne Oase in
Ihrem Zuhause oder in Ihrer
Praxis**

Mehr als nur eine Dekoration:

- Sie wollen das Besondere?
- Sie möchten Ihre eigenen Salate,
Kräuter und auch Ihr Gemüse
ernten?
- Frisch, reif, ungespritzt und voller
Geschmack?
- Ohne Vorkenntnisse und ganz
ohne grünen Daumen?

Dann sind Sie hier richtig



Aktuelles: Neuer Follitropin-alfa-Pen getestet

Die Prävalenz der Infertilität bei Paaren soll weltweit bei etwa 9 % liegen, und mehr als die Hälfte davon nimmt eine medizinische Behandlung in Anspruch. Verschiedene Therapieverfahren, wie die Ovulationsinduktion oder die diversen Methoden der assistierten Reproduktion, sind mit der – zum Teil über einen längeren Zeitraum erforderlichen – Injektion von rekombinantem Follikel-stimulierendem Hormon (rFSH) verbunden.

Die Verabreichung von rFSH mittels eines Pens ist heute State of the Art. Im Folgenden werden die Ergebnisse von 2 Studien beschrieben, die sich mit einem 3.-Generations-Pen zur Injektion von Follitropin alfa befassen [1, 2].

Patientinnenfreundliches Design, einfache Anwendung

Der hier vorgestellte Multidosis-Fertigpen (Abb. 1) wurde gegenüber den Vorversionen mit einigen neuen, anwenderinnenfreundlichen Eigenschaften ausgestattet. Dazu gehören ein Dosisfenster mit Vergrößerungseffekt, das nur die jeweils vorgewählte Dosierung anzeigt und nach Injektion dieser Dosis zu einer Nullanzeige zurückkehrt, eine Anzeige, die angibt, wie viel Restdosis nachgespritzt werden muss, falls nicht die volle verschriebene Dosis gespritzt wurde, und ein völlig durchsichtiger Kartuschenbehälter

mit graduierter Anzeige, der es der Benutzerin erlaubt zu sehen, wie viel Restmedikament der Pen noch enthält.

In einer Studie wurden nun 73 britische Frauen im reproduktionsfähigen Alter, die sich täglich selbst FSH injizieren mussten, sowie 28 Krankenschwestern, die in Infertilitätszentren arbeiteten, nach ihren Erfahrungen mit dem 3.-Generations-Follitropin-Pen befragt [1]. 53 Anwenderinnen hatten Vorerfahrung in Selbstinjektion, die anderen 20 nicht. Nach entsprechender Anleitung wurde der Pen für eine Simulationsinjektion (Wasser in eine Orange) verwendet. Anschließend füllten die Teilnehmerinnen Fragebögen aus, um ihre Erfahrungen zu dokumentieren.

Ergebnisse

88 % (n = 64) fanden es einfach, die Verwendung des Pens zu erlernen. Von den 53 injektionserfahrenen Frauen sagten $\frac{2}{3}$, dass der neue Pen einfacher zu gebrauchen sei als ihre derzeitige Methode und dass sie den neuen Pen lieber als andere Geräte für die Injektion sämtlicher zu injizierenden Fertilitätsmedikamente verwenden würden.

Alle Krankenschwestern sagten, die Handhabung des Pens sei einfach zu erlernen und auch einfach zu lehren. Fast

70 % der Krankenschwestern sagten auch, sie hielten es für einfach, den Anwenderinnen beizubringen, wie der Rest einer inkomplett injizierten Dosis mit einem 2. Pen einzustellen und zu verabreichen sei. 27 von 28 Krankenschwestern gaben an, es sei „viel einfacher“ oder „genauso einfach“, den Anwenderinnen die Verwendung des neuen Pens im Vergleich zu anderen Injektionsgeräten beizubringen.

Eine 2. Studie untersuchte u. a. die Dosierungsgenauigkeit verschiedener Dosierungen zwischen 12,5 und 450 I.E. Follitropin alfa und kam zu dem Schluss, dass sowohl die mediane Dosis als auch Minimum und Maximum der Abweichungen innerhalb der jeweiligen Toleranzgrenzen lagen [2].

Die Autoren stellten auch fest, dass ein standardisiertes Gerät zur Injektion aller injizierbaren Fertilitätsmedikamente ein entscheidender Fortschritt in der Infertilitätsbehandlung wäre.

Fazit

Der Follitropin-alfa-Pen der 3. Generation erwies sich im Test durch Anwenderinnen und Krankenschwestern als einfach und exakt zu handhaben.

Literatur:

1. Abbotts C, Salgado-Braga C, Audibert-Gros C. A redesigned follitropin alfa pen injector for infertility: results of a market research study. Patient Prefer Adherence 2011; 5: 315–31.
2. Christen M, Schertz JC, Arriagada P, et al. The redesigned follitropin α pen injector for infertility treatment. Expert Opin Drug Deliv 2011; 8: 833–9.

Text: Dr. med. Norbert Hasenöhr

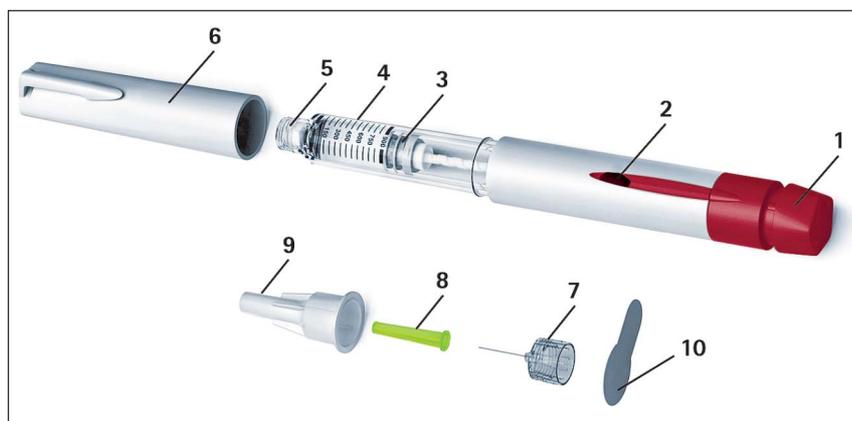


Abbildung 1: Komponenten des Follitropin-Pens; 1 = Knopf zur DosisEinstellung; 2 = Dosisanzeige; 3 = Injektionskolben; 4 = graduiertes Reservoir; 5 = Nadelanschlussstück; 6 = Verschlusskappe; 7 = entfernbare Nadel; 8 = innere Nadelhülle; 9 = äußere Nadelhülle; 10 = abziehbarer Versiegelungsstreifen. (Bild: Merck Serono S.A., GBU Fertility and Endocrinology)

Weitere Informationen:

MERCK Gesellschaft mbH
Brigitte Glück-Kosik
Senior Marketing & Sales Manager
Fertility/Endocrinology
A-1147 Wien, Zimbagasse 5
E-Mail:
brigitte.glueck@merckgroup.com

Go-11/10-BIO-35-D-Oktober 2011

Mitteilungen aus der Redaktion

Besuchen Sie unsere zeitschriftenübergreifende Datenbank

[Bilddatenbank](#)

[Artikeldatenbank](#)

[Fallberichte](#)

e-Journal-Abo

Beziehen Sie die elektronischen Ausgaben dieser Zeitschrift hier.

Die Lieferung umfasst 4–5 Ausgaben pro Jahr zzgl. allfälliger Sonderhefte.

Unsere e-Journale stehen als PDF-Datei zur Verfügung und sind auf den meisten der marktüblichen e-Book-Readern, Tablets sowie auf iPad funktionsfähig.

[Bestellung e-Journal-Abo](#)

Haftungsausschluss

Die in unseren Webseiten publizierten Informationen richten sich **ausschließlich an geprüfte und autorisierte medizinische Berufsgruppen** und entbinden nicht von der ärztlichen Sorgfaltspflicht sowie von einer ausführlichen Patientenaufklärung über therapeutische Optionen und deren Wirkungen bzw. Nebenwirkungen. Die entsprechenden Angaben werden von den Autoren mit der größten Sorgfalt recherchiert und zusammengestellt. Die angegebenen Dosierungen sind im Einzelfall anhand der Fachinformationen zu überprüfen. Weder die Autoren, noch die tragenden Gesellschaften noch der Verlag übernehmen irgendwelche Haftungsansprüche.

Bitte beachten Sie auch diese Seiten:

[Impressum](#)

[Disclaimers & Copyright](#)

[Datenschutzerklärung](#)